



empirica

Berlin | Bonn | Leipzig

Beratende Begleitung des Projekts

Demographischer Wandel – Strategien für Berliner Bezirke

Dr. Marie-Therese Krings-Heckemeier, Annamaria Schwedt
Berlin, 25. September 2007

Problemverständnis des demographischen Wandels

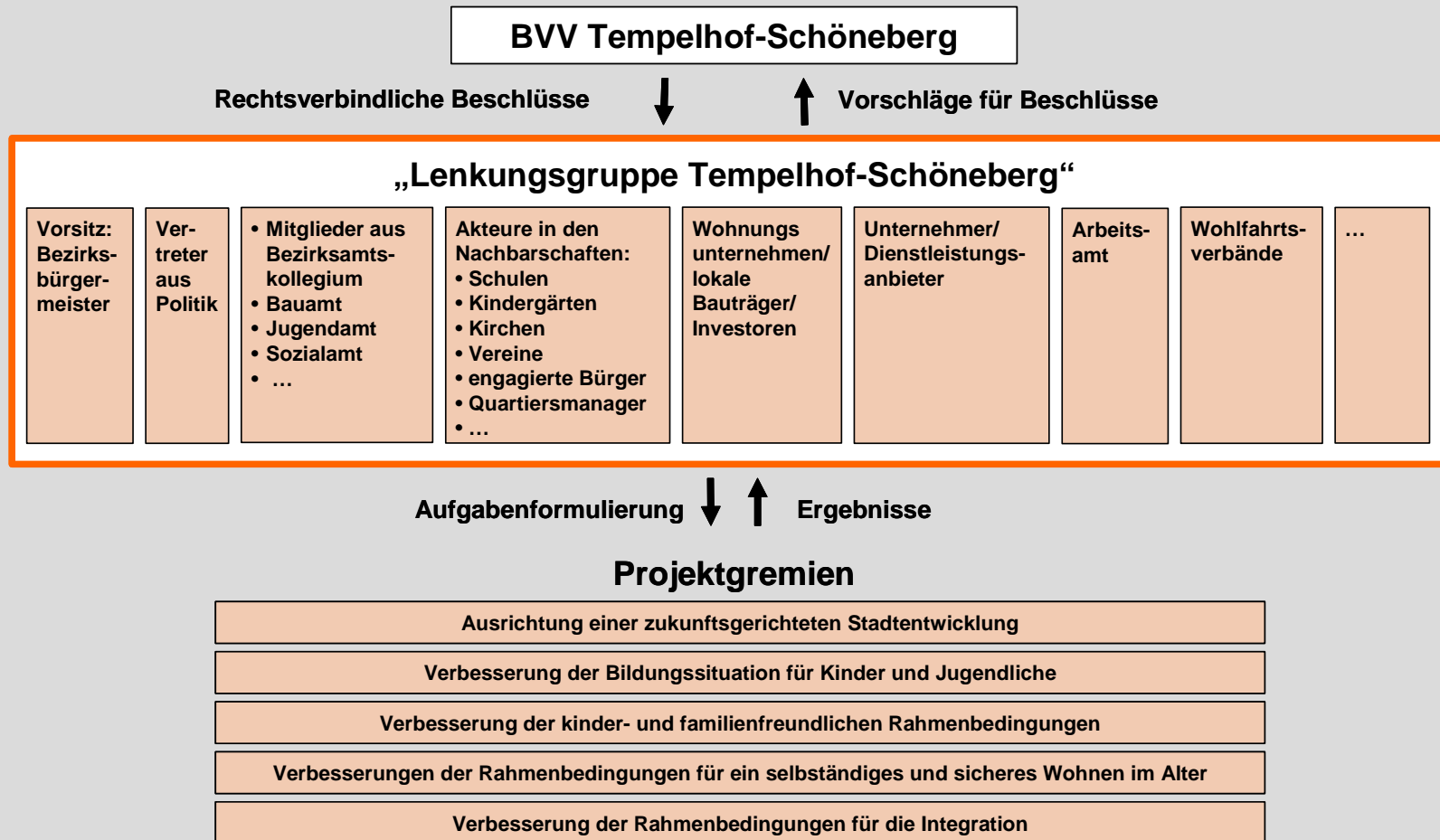
- Demographischer Wandel: Grundlegende Veränderungen in den Kommunen
 - Formen des Zusammenlebens
 - städtischer Lebensraum mit all seinen Funktionen
 - Wirkungsweise der lokalen Märkte
- Tempelhof-Schöneberg im wirtschaftlichen Konkurrenzgefüge: Potentiale für Ansiedlung von Unternehmen (u.a. Wohnattraktivität)
- Verbesserte Schulbildung
- Kinder- und familienfreundlicher Bezirk: u.a. Frage der Wohnangebote
- Humane und bezahlbare Lösungen für ältere Bürger: u.a. Wohnangebote und Hilfeleistungen

Aufgabenverständnis

- Zusammenspiel aller Beteiligten: Management und organisatorische Begleitung
- Kontinuierliche Vor-Ort-Präsenz im Bezirk (u.a. Bestandsaufnahme)
- Recherchen und Unterstützung bei der Analyse
- Aufbau und Unterstützung der Lenkungsgruppe und der Projektgremien, u.a.
 - Input von Analyseergebnissen und Erfahrungen
 - Bündelung und Vernetzung von Projekten und Akteuren
 - Ergebnisaufbereitung und -transfer
 - Abstimmungen mit allen Beteiligten
 - Organisation und Durchführung von Veranstaltungen
- Unterstützung des Bezirks bei der Entwicklung des demographischen Handlungskonzeptes

Phase 1: Projektvorbereitung

- Durchführung eines Demographie-Trainings (Bertelsmann-Stiftung)
- Ermittlung der konkreten Handlungsbedarfe in Tempelhof-Schöneberg aus Sicht von Politik und Verwaltung
- Einrichtung einer Lenkungsgruppe als unterstützendes Gremium:
 - Unter Vorsitz des Bezirksbürgermeisters
 - Ressort-/Abteilungsübergreifende Besetzung
 - Lokale Akteure (breite demokratische Basis)
 - Zuordnung von Projektgremien für spezielle Themenschwerpunkte



Quelle: Eigene Darstellung

Phase 2:

Transparenz herstellen mit Ziel kleinräumiger Entscheidungsgrundlagen

- Bevölkerungs- und Haushaltsprognose
 - Bevölkerungsprognose
 - empirica-Haushaltsprognose auf Basis des Makrosimulationsmodells ProFamy
- Gemeinsame Datenermittlung: empirica und Fachplanungen/Statistik:
 - Was wird in Zukunft im Bezirk benötigt: z.B. Schwimmhallen, Freibäder, Sportstätten, Theater, Museen, Bibliotheken, Tagesmütter, Kindertagesstätten, Schulen, weitere Bildungseinrichtungen, Beratungsstellen...
 - Welche Wohnangebote sind notwendig (Größe, Kombination mit Dienstleistungen etc.)
 - Hilfe zum Lebensunterhalt (z.B. ältere Pflegebedürftige), ALG II-Empfänger (inkl. Differenzierung nach verschiedenen Leistungen)

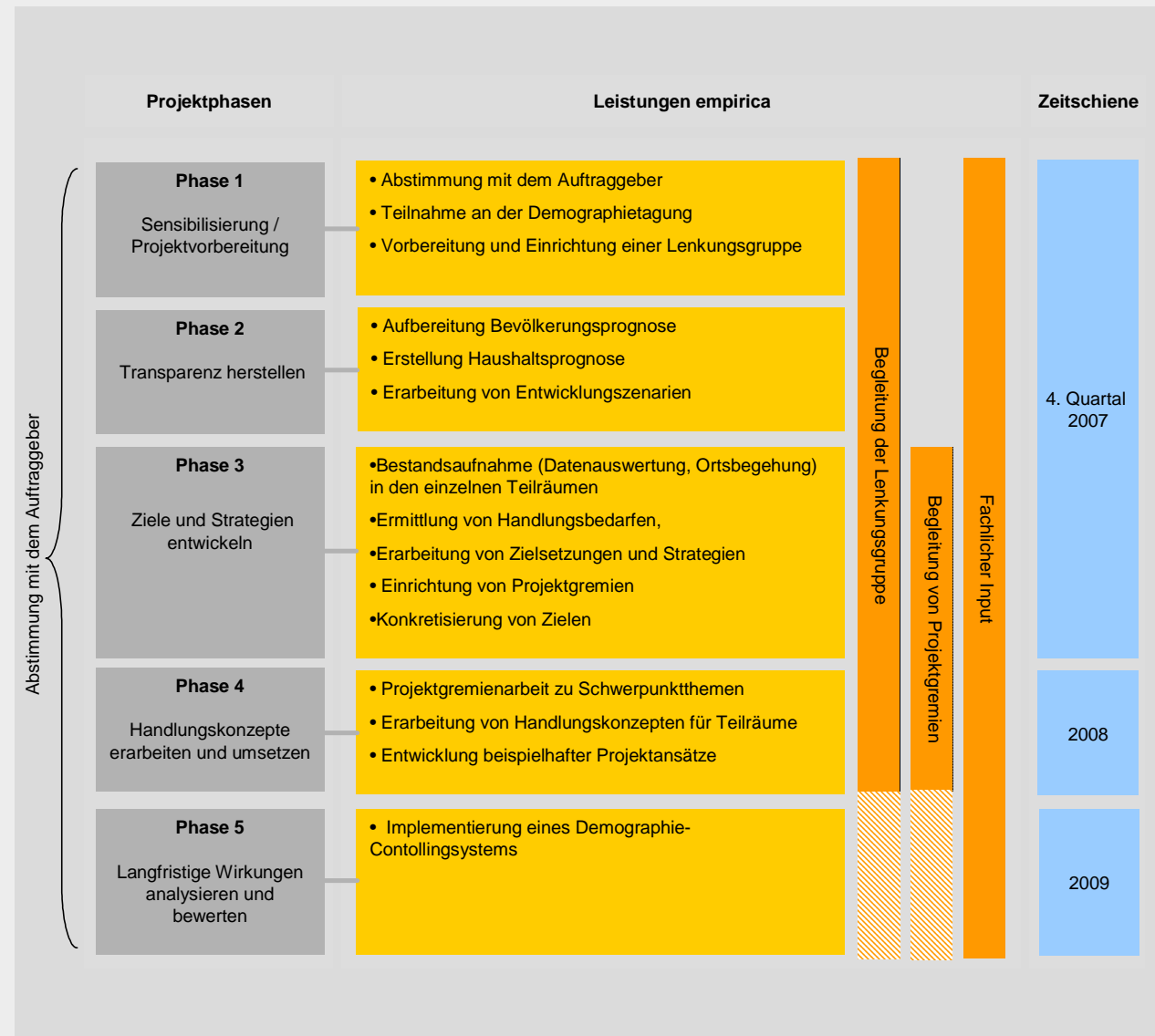
Phase 3: Ziele und Strategien entwickeln

- Entwicklung der Ziele und Strategien
 - Identifikation von kleinräumigen Handlungsbedarfen und Anknüpfungspotentialen
 - Konkretisierung und Priorisierung von Schwerpunktthemen
- Unterstützung entsprechender Projektgremien (stadtteilübergreifend und konkret auf Teilräume bezogen), z.B.
 - Ausrichtung einer zukunftsgerichteten Stadtentwicklung
 - Verbesserung der Bildungs- und Schulsituation für Kinder und Jugendliche
 - Verbesserung der kinder- und familienfreundlichen Rahmenbedingungen
 - Verbesserung der Rahmenbedingungen für ein selbständiges und sicheres Wohnen im Alter
 - Verbesserung der Rahmenbedingungen für Integration

Phase 4: Handlungskonzepte erarbeiten und umsetzen

- Erstellung von integrierten Entwicklungskonzepten inklusive
 - Strategischen Zielen (Gesamtbezirk sowie Teilräume)
 - Operationalen Zielen (Gesamtbezirk sowie Teilräume)
 - Maßnahmenkatalog und beispielhafte Projektansätze (Gesamtbezirk sowie Teilräume)
 - Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten, Anforderungen an Politik und Verwaltung
 - Zeitrahmen, Finanzierungsrahmen


Ablaufplanung



Quelle: Eigene Darstellung

Nächste Schritte:

- Klärung der Daten und Handlungsbedarfe
- Prüfung der Stärken und Schwächen von Tempelhof-Schöneberg und seiner Teilräume:
 - Auswertung verfügbarer Materialien
 - Expertengespräche
 - Vor-Ort-Begehungen
 - Ad-hoc-Bewohnerinterviews
- Gründung der Lenkungsgruppe und gemeinsame Entscheidung zur Priorität der Projektgremien
 - Vorgespräche mit vorgesehenen Teilnehmern der Lenkungsgruppe
 - Aufbereitung der Ergebnisse der ersten Untersuchungsschritte



empirica
Berlin | Bonn | Leipzig

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

empirica ag
Forschung und Beratung AG
Kurfürstendamm 234, D-10719 Berlin
Fon: 030 / 884 795-0
Fax: 030 / 884 795 17
berlin@empirica-institut.de

empirica gmbh
**Qualitative Marktforschung, Stadt-
und Strukturforschung GmbH**
Kaiserstr. 29, D-53113 Bonn
Fon: 0228 / 914 89-0
Fax: 0228 / 217 410
bonn@empirica-institut.de

komet-empirica gmbh
**Regionalentwicklung,
Stadtentwicklung,
Immobilienforschung GmbH**
Schreberstr. 1, D-04109 Leipzig
Fon: 0341 / 96008-20
Fax: 0341 / 96008-30
leipzig@empirica-institut.de

www.empirica-institut.de